

PASSAP®

"Patent-Schnell-Strick-Apparat"

Geschichtlicher Überblick

1939 Am Anfang

Herr Luchsinger, Erfinder von Passap, entwickelte abends in seinem Keller den ersten Strickapparat. Dies an der Bederstrasse (Nähe Bahnhof Enge) in Zürich.

Die Gründung der Luchsinger Handelsgesellschaft erfolgte in der alten Scheune an der Widmenhalde (Poststrasse) in Dietikon. Zuerst wurde die Schreinerei eingerichtet und erst anschliessend die mechanische Werkstatt.

So wurde die erste Strickmaschine, das Modell ST 120 (120 Stifte) an der Landesausstellung in Zürich 1939 durch die Firma Luchsinger vorgestellt: der Name Passap entstand.

1939 Passap ST 120 "Holz"

Kennzeichen:

- Holzstrickapparat mit 120 Stifte
- 1-Knopf-System

Produktion: 1940 - 1953

Die Herstellung von Modell Passap St 120 beginnt an der Fabrik Luchsinger an Dietikon.

Rippli:

- Kamm einsetzen
- Durch Schieben des Knopfes werden die Stifte nach vorne geschoben und es entsteht ein "Kanal".
- Wolle lose einlegen.
- Durch Schieben des Knopfes die Stifte zurückschieben.
- Mit Handkamm oder von Hand("passapieren") Maschen überhängen
- Kamm aus den Kammsitzen nehmen und drehen - von rechts hindurch nach links
- Repetieren.

1951 Passap D

Kennzeichen:

- Gleicher Apparat wie ST 120, jedoch mit mehr Nadeln und kleinen Mustermöglichkeiten.
- 2-Knopf-System

Funktion:

- Für Rippli mit einem Knopf und für Glatt mit zwei Knöpfen arbeiten.
- Zubehör: Stiftewähler - ähnlich dem Wechselmusterkamm.
- Verstellen der Machengrösse möglich.

Beliebtes Gerät, vor allem für Babykleider. Der letzte Auftrag über 200 Geräte wurde in den 60iger-Jahren von einer Fabrik in Deutschland erteilt.

1953 Passap M-201

Kennzeichen:

- Die erste Handstrickmaschine mit Zungennadeln
- 201 Zungennadeln.
- 4,5 mm Teilung
- Fadeneinlegung von Hand
- Der Passap M 201 ist analog zum heutigen Passap-Vario
- Der Passap M 201 ist der einzige vollmetall-Apparat
- In der Bedienungsanleitung wird geraten, den M 201 mit Seifenlauge zu reinigen und danach zu ölen
- Apparat mit erster Art Abschlagkamm
- Neu wird mit einem Schloss gearbeitet, wobei vorne sogar der Abzug regulierbar ist
- Maschengröße verstellbar, mit Arretiermutter
- Das Nadelbett hat Endanschläge; dadurch kann das Schloss nur durch Knopfdrücken vom Bett genommen werden.
- Bei den ersten Geräten kann das Schloss zum Versorgen unter dem Nadelbett befestigt werden. Seitlich am Nadelbett sind Schubladen zum Versorgen des Zubehörs. Die Verpackung ist somit klein
- Für den M 201 wird zum ersten Mal ein Reihenzähler verwendet, der eingekauft wird
- Um den Rand und bestimmte Teile des Strickstücks zu fixieren werden sogenannte Federkämme aufgesetzt - Wirkung analog der heutigen Randfeder oder Fersenkralle
- Das erste Bordengerät wird dazu entwickelt.
- Mit der Kurbel werden die Maschen gebildet, und der Abzug erfolgt durch Holzleisten und mit Gummibändern.

Produktion : 1953 - 1959

1958 Passap Automatic

Gleicht auf den ersten Blick dem Passap M-201, aber es wird zum ersten Mal mit einer Fadenspannung gearbeitet.

Kennzeichen:

- Erste Maschine mit Drahtöse und regelbare Fadenspannung
- In diversen Farben erhältlich: grau, schwarz, grün und gold, als Luxusmodell
- Apparatekörper hat erste Kunststoffteile - Abdeckungen - und weist auch sonst Verbesserungen zum M 201 auf
- Das Schloss verfügt über ein "Riesen-Abstreifer-System" und wird an das Schloss geschraubt. Dies ist eine Busch-Kopie, und ein Strafgeld muss auf das Busch-Patent bezahlt werden. Diese Strafe wird durch die Lieferung von Reihenzählern abgegolten.
- Maschengröße verstellbar mit Rastierung
- Eigener Reihenzähler
- Mehr Zubehörteile, um Bemusterungen zu vereinfachen.
- Das Bordengerät wird verbessert und farblich angepasst
- Passap nimmt Bellodor-Öl in den Verkauf.

Produktion : 1958 – 1966

Der Passap Automatic wird Mitte der 60iger-Jahre in Argentinien weiterproduziert .

1960 Passap Duomatic

Bekannt also als Duomatic-5 oder Duomatic "rosa".

Kennzeichen:

- Erster Doppelbett-Strickapparat ohne Gewichte, auf was ein Patent angemeldet wird.
- Strickapparat mit Stössern, die eine Bemusterung, ähnlich den Industrieapparaten ermöglichen
- Stecknüsschen : Grundausstattung für zwei Farben.
- Zubehör: vier Farben-Halter.
- Nur die Grundfarbe wird durch die Fadenspannung geführt. Die restlichen Farben werden von Hand geführt
- Schloss: ähnlich dem heutigen Duomatic 80, nur ohne Rund-Bemusterung - HX
- Die ersten Duomatic verfügen über selbst-gbremste Nadeln, d.h. ohne Bremsfeder. Bald jedoch erlahmen die Nadeln, und so kommt das Bremsfedersystem auf den Markt.

Für den Duomatic wird der JAC-40, die erste Lochkartengerät-Erfindung aus Deutschland durch die

Luchsinger AG übernommen. Heute noch wird der JAC-40 teilweise verlangt - so zum Beispiel in Algerien.

Baujahr	Baunummern	Fabrikation-Ende
1961 – 1965	634'000 – 670'000	1965
1965 – 1970	670'001 – 916'000	1970
1970 – 1977	916'001 – 1'229'000	1977

1962 P-12, P-22

Identischer Strickapparat wie der Duomatic; aber ohne Stösser. Da die Konkurrenz stärker wird ist ein günstiger Apparat nötig.

Kennzeichen:

- Die sogenannten "Deckerli" werden für Socken und andere Muster verwendet - ähnlich den heutigen Randfedern.

Die ersten Wechselmusterkämme gelangen auf den Markt.

Baujahr	Baunummern	Fabrikation-Ende
1961 – 1963	...-25064-25803-...	1963

1963 Electra M-63 A

Der erste Passap-Motor kommt auf den Markt, der 1975 durch den längeren Electra M-75 B ersetzt wird.

1965 Passap Combi

Wird in diversen Märkten unter dem Namen Tricomatic verkauft.

Kennzeichen:

- Einbett-Strickapparat mit Platinen-System, anstelle von Abstreifern oder Gewichten.
- Der Passap Combi kann nachträglich mit einem zweiten Bett ausgerüstet werden.
- Da die Mustermöglichkeiten gering oder aufwendig sind wird der Passap Combi später ersetzt.

Baujahr	Baunummern	Fabrikation-Ende
1965 – 1973		1973

1970 F-200 aus Japan

Einbett-Strickapparat mit vielen, bis zu 14 Maschen breiten Mustermöglichkeiten. Mit der Hilfe einer Karte ist die Nadelselektion einfacher. Der F-200 bleibt bis in die 80iger Jahre im Sortiment.

Baujahr	Baunummern	Fabrikation-Ende
1970 – 1985		1985

1970 Passap-20

Fast zur gleichen Zeit gelangt das Einbett-Passap-Gerät, der P-20, ins Sortiment.

Der P-20 ist das hintere Bett des Duomatic und arbeitet mit Platinen, wie der Passap Combi.

1970 U-70

U-70, erstes Umhängegerät.

1970 Color

Color, Vierfarben-Wechsler entsteht.

1975 Electra M-75 B

Der M 75 B ermöglicht nun das Stricken über die ganze Bettbreite, unter Mitbenützung des Color-Vierfarbenwechslers entsteht um 1970.

1977 Passap Duomatic 80

Entstehung des Duomatic 80 mit automatischem Zweifarbenwechsler, der heute noch im Sortiment ist.

Neuigkeiten :

- Rund Nüsschen
- RundJacquard – HX
- Doppelfadenspannung

Baujahr	Baunummern	Farbe	Fabrikation-Ende
1977 - 1978	3'000'000 - 3'002'400	Grün	
1979 - 1989	3'002'401 - 3'303'819	Grün	1989
1990 - 1999	3'303'820 - ...	Weiss	1999

1977 Passap-8/90

mit 8er Teilung (feine Teilung). Dieses Gerät ist ausschliesslich für feine Materialien und arbeitet nur mit Kamm und Gewichten.

1977 Color-80

Vierfarbenwechsler, passend zu Duomatic 80 oder zu Duomatic-S, kommt auf den Markt.

1977 Color-Zusatz

Der Color-Zusatz ermöglicht den Color 80 auf die Passap Duomatic (rosa) anzupassen.

1978 Passap Deco

Lancierung des Deco-Lochkartengerätes.

Vollautomatische Bemusterung mit dem Duomatic 80 und umgebautem Duomatic "Rosa".

1979 Passap Duomatic-S

Derselbe Apparat wie der Duomatic 80, aber ohne Stösser auf dem hinteren Bett, inklusiv Deco Lochkartengerät

Baujahr	Baunummern	Fabrikation-Ende
1979 - ?	3'024'000 - ?	

1979 Passap Duomatic-SD

Apparat ohne Stösser auf dem hinteren Bett und ohne Deco Lochkartengerät

1979 Forma

Forma, das Formstrickgerät

1981 Passap U-80

Umhängeschloss mit Mustermöglichkeiten, das 1986 durch das U-100 abgelöst wird.

1982 Passap Electra 2000

Der Motor mit modernem Design.

Baujahr	Baunummern	Fabrikation-Ende
1983 – 1985	? - 109200	1985

1982 Form Computer

Im gleichen Jahr wird der Form Computer lanciert, das einfache Gerät zum Duomatic 80/S für die Formgebung.

1982 Duomatic GS

Duomatic GS, die einfachere Duomatic-S variante.

1983 Electra 3000

Motorantrieb in verschiedenen Ausführungen (Z-I und Z-II) mit Fadenüberwachung und Stoppreihenzähler.

1984 Passap Tapimatic

Lancieren der Weltneuheit Tapimatic, des Teppichknüpfers. Das Teppichknüpfen mit Smyrna-Doppelknoten, geht ca. 10 mal schneller als von Hand.

1984 F-120 du Japon

Im selben Jahr wird der F-120, Grobstricker mit Fadenspannung aus Japan, ins Sortiment aufgenommen.

1985 Passap Monomatic-20

Der Monomatic-20, Einbettstrickapparat mit automatischem 2-Farbenwechsler, kommt auf den Markt.

Das Gerät ist dem hinteren Bett des Duomatic 80 gleich. Der Monomatic-20 ist das Nachfolgemodell des Passap-20 mit Platinen, jedoch mit Abstreifern und 2-Farbenwechsler.

Baujahr	Baunummern	Fabrikation-Ende
1985 – 1988 ?	520'340 - ?	

1985 Electra 3000 A

Verbesserter Motorantrieb in verschiedenen Ausführungen kommt auf, den Markt in verschiedenen Ausführungen als Z-I A und Z-II A.

Baujahr	Baunummern	Fabrikation-Ende
1985 - ?	109201 - ?	?

1986 Passap Goldy

Wird in diversen Märkten unter die Namen Swissknitter oder SM-180 verkauft.

Preisgünstiges Einbettgerät mit vielen Mustermöglichkeiten in diversen Farben.

1986 Selectomat

Zubehör Selectomat für Nadelwählen.

1986 U-100

U-100 Umhängeschloss, ersatz für U-80

1988 Passap Electronic-6000

Elektronischer Doppelbettstrickapparat mit Dialog-Computer mit über 40'000 gespeicherten Mustermöglichkeiten, die beliebig vergrößert, plziert, addiert, gespiegelt, kombiniert, gedreht... werden können.

Kennzeichen:

- Beliebig ausbaubar.

1988 Color-600

Der COLOR-600 Vierfarbenwechsler, passend zur Electronic 6000, wird lanciert.

1988 U-100 E

Das U-100 E, der Nachfolger des U-100 Umhängeschloss, kommt ins Sortiment.

1988 Tables T-600 et T-601

T-600 und T-601, stabiler und formschöner Tisch.

1989 Passap Vario und Vario-Big

Der Einbettstrickapparat für dünne und dicke Materialien wird lanciert.

Kurze Zeit später wird der breitere Vario-Big ins Sortiment aufgenommen.

1989 Tricofit

Zur gleichen Zeit gelangt der Passap Tricofit, das ideale Anschlag- und Abkettelgerät zu Duomatic 80 und Electronic-6000, ins Sortiment.

1989 Swingbox

Swingbox, Möbel passend zu T-600 und T-601

1990 Passap-Kettelgerät

Das handliche Gerät zum Zusammennähen - mit viel Zeitersparnis

1990 Picto

Im gleichen Jahr gelangt der Passap Picto, zu Duomatic 80 und Electronic-6000 auf den Markt. Das einfache, günstige Gerät macht Intarsien-Stricken zur Freude.

1991 Passap Creation-6

Lancierung der Design-Software zur Electronic-6000. Damit sind der Fantasie keine Grenzen mehr gesetzt.

1991 Autocolor 80 / Autocolor 600

Lancierung des Autocolor-80/600, der vollautomatische Vierfarbenwechsler zu Duomatic 80 und Electronic-6000.

1994 Electra 4000

Motorenserie von heute in diversen Ausführungen zu Duomatic 80 und/ oder Electronic-6000.

1994/95 Passap Form 6

Lancierung der Form-Software zur Electronic-6000. Vorhandene Formen können auf bestimmte Grossen abgeändert werden; neue Formen können gezeichnet werden.

1997 Passap Electronic 8000, Passap Creation-8

Lancierung des Modell Electronic 8000 (E8812VH) mit integrierte Tisch und Motor. Lancierung der Software Creation-8.

1999 Herstellungsende

Herstellungsende der Passap-Strickmaschinen. Verschluss der Fabrik.